Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 40 (1914)

Heft: 43

Artikel: Ein Zeitspruch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-447145

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Proflamation

In der Erwägung, daß zu dieser Stunde Muf dem gangen, weiten Erdenrunde Ariegeswaffen klirren, mordabzielend,

Quoniam inter arma leges silent In Erwägung ferner, daß ad acta Sind gelegt die heiligen Wölker - pacta, So dereinstens seierlich beschworen Sürsten, Könige, Imperatoren; In Erwägung weiter, daß das Jus Populorum heute schweigen muß, [recht Schweigen also Staates-, Volks- und Land-Vor dem rauhen Arieges-, Stand- und Schandrecht:

Alldieweil im grimmen Ariegesspiele Micht ein Jota gilt das Jus civile Und das alt' canonische Recht jett ohne Allen Schutz steht unter der Nanone, Daß von vielen Wölkern zum Skandale Wird verletet das Jus criminale; Sintemalen aller Bölker Korden Surchtbar heftig sich bekriegen, morden; In Erwägung, daß zur jehigen Srist Keine Griedensspur zu finden ist; 20150 wollen wir, bis ewiger Frieden Wiederum der ganzen Welt beschieden, Den Longreß des Friedens hier im haag, Vertagen noch bis auf den jüngsten Tag.

Die Gleichen

Es hatt' einmal ein Mädel jung Iwei Schätze, Damit, derweil der eine fern, Der andre sie ergöte.

Die beiden Anaben waren auch Micht treuer Und stillten, wo Gelegenheit, Mit gleicher Lust ihr Seuer.

Nichts Bessers, als wenn Xumpanei Bu dritt so Marschiert und fühlt sich wohl dabei Im selben Takt und Schritt so.

Obwohl der Mensch wird handkehrum Bornfüchtig, Gobald er merkt, daß, worin er, Der Gegenpart auch tüchtig.

Otto Hinnerk

Ein Zeitspruch

Die Welt ist schlecht, der Mensch ist dumm, Wer möchte dies bestreiten?! Und Krieg und Not und Elend sind Der Erde Geligkeiten. Und sich die Schädel blutig spalten, Wer will's nicht sanktionieren?! Das war seit alten Zeiten Brauch, Drum soll's uns nicht genieren. Die Welt ist schlecht, ich sag' es ja, Der Mensch ist dumm, wie immer; Vielleicht auf einem andern Stern, Kann sein, ist es noch schlimmer. Doch vorderhand genügt es uns, Das eine zu begreifen: Wir sollen auf die Schlechtigkeit Und auf die Dummheit pfeifen.

Der neue hut

Mit der Jahreszeiten Wechsel Stellt sich das Bedürfnis ein Nach dem neuen hut. Indessen Muß es ein moderner sein.

Jüngferlein und Grauen schauen hinterm Senster wohlgereiht Blumen-, Samt- und Sederhüte, Und sie fühlen, es ist Beit.

Irgendroo im Rüblilande Dort ist solches auch geschehn: Srau'n und Jungfrau'n sah man vor dem Senster der Modistin stehn.

Und sie gingen und sie nahmen Einen Sut auf Pump. Indem In so kriegerischen Tagen Das Verfahren recht bequem.

Doch der Sommer ist vergangen Und die Rechnung nicht quittiert Sünfundzwanzig Weiblein haben Su bezahlen sich geniert!

Sünfundzwanzig sind betrieben Wegen ihrem Sommerhut Und der ist nicht mehr modern jett Und nur noch als Waschkorb gut.

O, wie ist die Zeit so schwüle, O, wie ist mein verz so schwer! 21ch, vor allem Mitgefühle Weiß ich nichts zu sagen mehr.

3' Bärn

's ist kalt, die Raben erfrieren, "Der Luft" treibt Allotria: Doch 3' Bärn herrscht häbiges Treiben, Der Ziebelemärit ist da.

Auf der Schützenmatte die Buden Sind spärlicher zwar als sunst: Doch erfreut sich das Weltkriegskino Gar sehr des Publikums Gunst.

Die Stimmung im allgemeinen Ist auf den Gefrierpunkt gestellt: Doch sind die Ziebelepreise Dafür in die Göhe geschnellt.

Der Chachelimärit natürlich Ist auch etwas irritiert: Wenn am Ende ein englischer Slieger 21m Wege eine Bombe verliert!

Und hält nicht Herr General Wille Noch gar eine Truppenschau: So wird - my Gott Seel - noch am Ende Der Meitschimärit selbst — flau.

Stoffeufzer aus der Kriegszeit

Das ist jeht die Frage: bringt man nun die Samilie durch oder sein Bermögen?

Lieper Bruother!

Lieper Bruother!

Wenn die Läusenbett nicht wäre, würte ich bei dem huntmißerabelerpärmlichen Unblick dießer Bluttrünstigen Weld meine Aleiter zer Eißen und mich in einem Prisasschithenen ferkrüchen bis die Möntschheid nicht mehr ferstöhrt ist.

Uper eß wirt am jingsten Tag eine galtene Aprechnung gäben 4 den gotsferzeinen Dieblomattenfachserein, no den Eirobässchen Godesgarden in eine Schlacht- und Phiehhof ferwandlet hot. Dieße ziehriehlisierten Salongkahnibahlen werten aber jetzt schon son. Ihrem laußigen Gewleßen gemardert, intem Einersagt, der Untere sei eß geweßen, wie wenn die Zuben der Läusenbett das Aüchenvenster Theemolieren. Jahingegen, wenn 4 Sie einmal das Segseier mit böllglischem Andrazieht geheißt wirt und Sie so grindlich geröstet werten wie 1 Emmenthalerbäuß, so bekennen Sie schon und gern. Dito wirt der Alllah, wo jetzt dem teutschen Kerrgod sein Alfaueier ist, nach dem kaukaßischen Entschießen die Todsünter, wo den Keuligen Arieg angependlet und den O.5 mond ins Schwanken gebr 8 hapen, schon nehmen der 4, daßinen Karem und Sehen serget und 4 die vourmmäßigkattolischen Koßacken hapen wir ja gottlob den Dr. boucherie et charcuterse hohnohris causa Kindenvers. Was die eingenen wir den Sorn Godes auf die viehsieren und lößlassen von sie angeschlt hapen, trottem sie glattraßiert und bereitz sorn Godes auf die viehsieren und lößlassen, womit ich verbleipe dein semper 3 er Stanispedikulus.

dein semper Ber Stanispedikulus.



Bum Protest der neutralen Mächte gegen die Minengefahr

Daß Minen etwas Unheimliches und Schreckliches sind, weiß niemand besser als ich, denn ich werde ja fast jeden Ubend von meiner Alten mit einer Miene empfangen.

Aber das Protestieren soll man nur lieber bleiben lassen, denn es nützt nicht für einen Rappen, im Gegenteil! Man darf es mir glauben, denn ich sage das als ein Mann von Erfahrung, Einmal habe ich es nämlich versucht — da hat es aber nur eine noch viel verflüchtere Explosion gegeben.

Was ist paradox?

Wenn ein Gräulein einen Bewerber mit den Worten abweist: "Sie chönd mi gern